



Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland

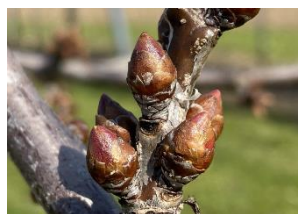
Nr.3/2025

Versanddatum: 06.3.2025

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Do, 20.März 2025

Phänologie am 05.03.2025,

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf die folgenden phänologische Daten:



Gala Galaxy,
Stadium 00/A

Kaiser Alexander,
Stadium 00/A

Kordia,
Stadium 00/A

Fellenberg,
Stadium 00/A

Fotos: David Szalatnay

Termine

- Aprikosenfachtagung, FiBL, Frick, 13.05.2025
- Breitenhoftagung, Agroscope, Wintersingen, 25.5.2025
- Güttingertagung, Agroscope, Göttingen, 16.8.2025

Grundlagen dieses Mittellandbulletin sind die Broschüren der Agroscope und FiBL

Agroscope Transfer
Nr. 566



Agroscope Transfer
Nr. 514



Betriebsmittelliste
des FiBL



Bio Pflanzenschutz
Kernobst



Bio Pflanzenschutz
Steinobst



Hinweise der Redaktion

Diese überregionale Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge sowie eine Auswahl der möglichen Bekämpfungsmassnahmen.

Verbindlich sind die ordentlich bewilligten Pflanzenschutzmittel. Im Zweifelsfall gelten die Originaldokumente der Zulassung. Wir sind bemüht aktuell und vollständig dieses Dokument zu erstellen und übernehmen jedoch keine Gewähr.

Kernobst Krankheiten

Behandlungsstrategie [Apfel](#), [Birne](#), [Bio](#)

** Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

[Apfel- und Birnenschorf](#), [Merkblatt](#) [RimPro-Prognose](#), [RimPro Birnenschorf](#), [Venturia Agrometeo](#)

Situation

Zur Einschätzung der effektiven Infektionsgefahr beachte man die Schorfprognosemodelle für die einzelnen Regionen auf [Agrometeo](#) bzw. [Apfelschorf-RIMpro](#) oder [Birnenschorf-RIMpro](#)

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Für die Förderung des Laub- und damit Sporenabbaus bei trockener Witterung Baumstreifensäuberung durchführen (hacken oder mulchen).

PSM-Einsatz

[ÖLN](#) + [BIO](#): In Anlagen mit Schorf-, Krebs- oder Rindenbrandproblemen beim Austrieb Kupfer** verwenden. Pro Behandlung genügen 150-300g Reinkupfer/ha.

[ÖLN](#): Ab Knospenaufbruch BBCH 51-53 (B-C) vor Niederschlägen vorbeugende Mittel wie Dithianon (z.B. Delan WG) einsetzen. Dithianon nicht mit Ölpräparaten mischen. Jährliche Maximalmengen beachten.

Birnenblütenbrand [Merkblatt](#)

Situation

Nasse, kühle Witterung vom Austrieb bis Abblühen begünstigt Infektionen mit Birnenblütenbrand

PSM-Einsatz

Zwei bis drei Behandlungen von Austrieb bis Abblühen bei anfälligen Sorten (z.B. Conférence) und Lagen sind möglich.



Befallene Birnblüten.

Foto: Agroscope

[ÖLN](#): Myco-Sin oder Aluminium-Fosethyl Produkte haben eine Teilwirkung. Beide Mittel nicht mit Kupfer oder Blattdüngern mischen.

[BIO](#): Schwefelsaure Tonerde (8 kg/ha) mit 800 l/ha.

Feuerbrand [Merkblatt](#)

[Feuerbrandprognose](#)

Situation

Die Feuerbrandbakterien überwintern in Cankern (=sichtbarer Altbefall) auf dem Holz.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Mit Temperaturen über 10° C beginnt die Verschleppungsgefahr. Bei Schnitтарbeiten in Anlagen mit Vorjahresbefall Werkzeuge desinfizieren, Kleider wechseln & Altbefall sanieren. Gürtel um Schutzobjekte kontrollieren. Feuerbrand ist **meldepflichtig**.

PSM-Einsatz:

[ÖLN](#) + [BIO](#): Ab Grünknospenstadium die Fungizidbehandlungen in Kombination mit Vacciplant (Stärkungsmittel auch gegen Bakterieninfektionen) durchführen.

Kernobst Schädlinge

Behandlungsstrategie [Apfel](#), [Birne](#), [Bio](#)

* Mittel/Wirkstoff ist als bienengiftig eingestuft. ** Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

Gemeiner Birnenblattsauger, [Merkblatt](#)

[Sopra](#)

Siehe letzte Mitteilung

Rote Spinne / Spinnmilben, [Merkblatt](#)

[Sopra](#)

Situation

Die Rote Spinne überwintert als Ei auf den Bäumen. Mit den zunehmend warmen Temperaturen beginnen die Embryos zu atmen. Behandlungen mit Paraffinöl ab Austrieb. Gute Wirkung nur bei milder und trockener Witterung.

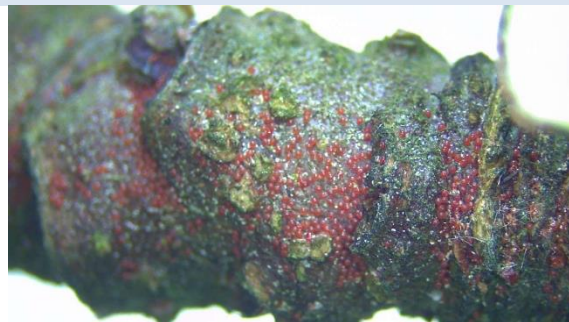


Foto: Andreas Klöppel, LZ Liebegg

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Astprobe: 1200 rote Eier pro 2 m Fruchtholz. Raubmilben schonen; wo keine oder nur wenige vorhanden sind, diese ansiedeln.

PSM-Einsatz:

ÖLN + BIO: Paraffinöl, Aufwandmenge je nach BBCH-Stadium, mit mind. 1000 l Wasser pro ha ausbringen, besser 1600 l/ha. Auf eine allseitig gute Benetzung achten. Mit Vorteil alleine anwenden. Bei vorausgesagten Nachtfrösten nicht einsetzen. Paraffinöl mit TW gegen Frostspanner, Blattläuse, Grosse Obstbaumschildlaus, Austernschildläuse. Vor und nach einer Paraffinölbehandlung innerhalb von 5-8 Tagen keine Fungizidbehandlungen durchführen. Gewisse Produkte sind mischbar mit Kupfer. Ab Tagestemperaturen über 12° C; schon bei Beginn des Spritzens sollte es mind. 5° C warm sein (sonst kein guter Belag).

Grosse Obstbaumschildlaus, Austern- und San José Schildlaus

Situation

Die Grosse Obstbaumschildlaus, die Gemeine Austernschildlaus und die San José Schildläuse überwintern als Larven am Baum. Jetzt ist keine Bekämpfung der Kommaschildlaus möglich. Nesterweise kommt vermehrt die Maulbeerbaum-Schildlaus vor. Mit Beratung Kontakt aufnehmen

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

50 Obstbaumschildlauslarven, 10-30 Austernschildläuse und 5 San-Jose Schildlauslarven pro 2 m Astprobe. Genügend Schnittholz in Anlage liegen lassen oder Asthaufen belassen, damit bei warmer Witterung auch die Schlupfwespen als wichtigste Gegenspieler schlüpfen können.

PSM-Einsatz:

ÖLN + BIO: Paraffin- oder Rapsöl, siehe Hinweise Rote Spinne. Rapsöl beim Austrieb gegen grosse Obstbaumschildlaus (mit TW auf Frostspanner, Blattläuse, Rote Spinne und Pockenmilbe), mit viel Wasser anwenden. Bei Nachtfrösten nicht einsetzen

Pockenmilben bei Birnen und Zwetschgen

Situation

Die Birnenpockenmilben überwintern zwischen Knospenschuppen. Während des Austriebs verlassen die Milben ihr Winterquartier und suchen die jungen Blätter auf. Behandlungen mit Netzschwefel im Herbst nach der Ernte haben eine sehr gute Wirkung.

Schadschwelle, Kontrolle

Visuelle Kontrolle: 200 Blütenbüschel/Triebe mit 10% Befall nach der Blüte oder nach der Ernte.

PSM-Einsatz:

ÖLN + BIO: Paraffin- oder Rapsöl (TW) (Bekämpfung nur wo Vorjahresbefall aufgetreten ist und nicht mit 2 % Netzschwefel nach der Birnenernte behandelt wurde = wirksamere Methode)

Apfelblütenstecher

Situation

Der Käfer tritt in Waldnähe, bei gewissen Sorten und nach starkem Vorjahresbefall verstärkt auf. Bekämpfung nur bei schwachem Blütenansatz und Überschreiten der Schadschwelle im Stadium 52-53 (B-C). Bei Temperaturen > 10 °C kann er schon ab Ende Februar aktiv sein und nach einem Reifungsfrass Eier ablegen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadenschwelle 10-40 Käfer pro 100 Äste mittels Klopfprobe bei Flugwetter (> 13 °C), je nach Blütenansatz. Meisen-Nistkästen aufhängen.

PSM-Einsatz:

ÖLN + BIO: Spinosad*; **ÖLN:** Acetamiprid

Ungleicher Holzbohrer

Situation

Der Flug setzt ein, wenn die Maximaltemperaturen gegen 18-19°C ansteigen. Der Flug dauert je nach Witterungsverhältnissen 3-6 Wochen. Er befällt bevorzugt geschwächte oder Bäume im 2. Standjahr.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Überwachung mit 1 Rebell-Rosso Falle + Köderflüssigkeit ausserhalb der Anlage.

PSM-Einsatz:

ÖLN + BIO: 8 Fallen pro ha; Köderflüssigkeit (Aethyl-Alkohol/Wasser-Mischung, 1:1) bei hohen Temperaturen regelmässig erneuern. Die Fallen um die Parzellen und/oder am Rand platzieren, um die Käfer nicht in die Anlage zu locken.



Foto: LZ Liebegg

Steinobst Krankheiten

Strategie [Kirschen](#), [Zwetschgen](#), [Bio](#)

** Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

Schrotschuss (mit Teilwirkung auf Narrenzwetschgen)

Situation

Die Pilze überwintern in Fruchtmumien und in den Harzflussstellen der befallenen Zweige. Die Sporen werden vom Regen und Wind im Frühling auf die jungen Blätter getragen.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Lockere Baumkrone. Fruchtmumien konsequent entfernen. Regendach ab Vorblüte (Bio).

PSM-Einsatz

[ÖLN](#)+ [BIO](#): Bei Knospenaufbruch Behandlungen mit Kupferpräparaten** und bei Temp. > 12 °C in Kombination mit Netzschwefel oder Tonerdeprodukte einsetzen (ohne Teilwirkung auf Narrenzwetschgen). Höchstmenge 3 kg Reinkupfer pro ha und Jahr im Steinobst beachten!

[ÖLN](#): Behandlung mit Dithianon (z.B. Delan WG) beim Knospenaufbruch (max. 1'680 g Wirkstoff Dithianon pro ha und Jahr im Steinobst).

Bakterienbrand / Pseudomonas

Situation

Das Bakterium kommt auf allen Steinobstarten vor. Gewisse Sorten und Standorte sind anfälliger.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Eine direkte Bekämpfung der Bakterien ist nicht möglich. Problemlagen z.B. solche mit Staunässe und anfällige Sorten meiden. Schnitt nach der Ernte und/oder späten Winterschnitt beschleunigt die Wundheilung; dadurch wird die Infektion wesentlich verringert Schnitt in trockener Witterungsphase durchführen.

PSM-Einsatz

[ÖLN](#)+ [BIO](#): Kupferprodukte nur bei Blattfall zugelassen bzw. sinnvoll

Monilia [Merkblatt](#)

Situation

Der Pilz überwintert an am Baum verbliebenen Fruchtmumien. Erste Infektionen ab Stadium BBCH 57-59 möglich. Aprikosenbäume sind in frühen Lagen oder in witterungsgeschützten Systemen bereits in der Blüte.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Unbedingt vollständiges Entfernen von Fruchtmumien während dem Winterschnitt. Schutzmassnahmen mit

Regendach noch vor der Blüte montieren (vor allem Bio) um die Blüten trocken zu halten, was das Auskeimen der Moniliasporen verhindert.

PSM-Einsatz

[ÖLN](#)+ [BIO](#): Kaliumhydrogencarbonat-Behandlungen bei prognostizierten Niederschlägen und langanhaltenden, feuchten Witterungsbedingungen bereits ab Ballonstadium (BBCH 59) vorsehen.



Foto: LZ Liebegg

Steinobst Schädlinge

Strategie [Kirschen](#), [Zwetschgen](#) und [Bio](#)

* Mittel/Wirkstoff ist als bienengiftig eingestuft. ** Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

Schwarze Kirschenblattlaus, [Merkblatt \(Kirschen\)](#)

Situation

Überwinterung als Ei. Bisher wurden keine geschlüpfte Stammütter entdeckt

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

5 % Befall auf 100 Blütenbüschel. Mit Lupe beobachten, ob aktive Läuse sichtbar sind.

PSM-Einsatz

[ÖLN](#) + [BIO](#): TW mit Paraffin- oder Rapsöl mit Wirkung/Zulassung



gegen Frostspanner, Schildläuse, Pockenmilben und Rote Spinne zeigte in Versuchen die beste Wirkung zur Reduktion der Blattlaus-Stammütter in gedeckten Anlagen und bei Jungbäumen. Behandlungen wenn Tagestemperaturen über 12°C. Nicht bei Nachfrösten und nur bei trockener Witterung einsetzen. Auf gründliche Benetzung.

Spinnmilben

siehe Mitteilung Kernobst Schädlinge

Zwetschgenpockenmilben

siehe Mitteilung Kernobst Pockenmilben

Ungleicher Holzbohrer

siehe Mitteilung Kernobst

Frostspanner

Situation

Überwinterung als Ei. Ab Knospenaufbruch bis Blüte schlüpfen die jungen Räupchen und fressen an den Knospenaustrieben.

Schadenschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei 5 m Leimring 5-10 Weibchen/m. Später bei 100 Blütenbüschel 5-10 % Befall.

PSM-Einsatz

[ÖLN](#) + [BIO](#): Paraffin- oder Rapsöl mit Teilwirkung. Behandlung gegen Jungraupen vor und nach der Blüte mit einem Bacillus thuringiensis- Präparat mit Tagestemperaturen über 12° C.

Grüne Zwetschgenblattlaus

Situation

Überwinterung als Ei. Die grüne Zwetschgenlaus ist ab Austrieb sorgfältig zu überwachen und bei Vorkommen bereits vor der Blüte zu regulieren.

Schadenschwelle, Kontrolle

Visuelle Kontrolle in der Vorblüte. 100 Blattknospen 2-5 % Befall.

PSM-Einsatz

[ÖLN](#): Flonicamid* oder Pirimicarb */** kurz vor Blühbeginn. Pirimicarb benötigt > 18 °C.

[ÖLN](#) + [BIO](#): Paraffinbehandlung mit Zulassung/Wirkung gegen Frostspanner hat Teilwirkung Laus